

Das xij capitel

113

hast du der fuchs heissen tödten Der löw sagt ir den handel der
sach Sprach die müter sin du hast zu vil vast geylet den fuchs
vmb ein solich sach zu tödten oder weist du mit wer sin sach
ylands volbringt das dē die frucht des rüwens nachuolgt weiß
aber ein man sin sach miltiglich vnd beträchtlich handelt so mag
im kein affterrüw nachuolgē Nun ist niemans in der welt dem
lange fürbetrachtung eygenliche erkunnung vnd miltiglichs
fürnehmung siner sachen bab zu standen dann dem künig gegen
sinen dienern Mann wie ein wyb hofft in iren man Ein sin in
sinen vatter Ein junger in sinen meister Ein volck in sinen
fürer Also ist dem diener gegen sinem künig/aber des künigs hoff
nung soll allein zu got ston in des forcht er blyben soll in aller ge
rechtigkeit vnd das houbt siner regierung soll im erkennung
siner diener yetlichen wissen in sinen billichen skaut zu setzen vnd
mit aller wort acht nemen Sunder faden vnder in vestigen dan
das gibt der künig höff das sy einander nyden vmb iren skaut
jeglicher den andern zu trucken vnd zuuertossen Darumb solt
du mit alle ding glouben vnd gebürt dir mit nach dē du den fuchs
in sundern willen empfangen vnd in über all ander gesatzt vñ
die gantz regierung beuolhen hast vñ in in allen sinen sitten vnd
wandel gerecht funden mit wysem rat wider in also grymlich
vmb ein solich sach zu zürnen die du villicht noch mit zu rechter
warheit erfunden oder in selbs darumb muntlich gehört hast
Dann sollen die fürsten dins rýchs die den fuchs so in grossen
eeren von dir erhöcht gesehen habē vernämen das du wider den
fuchs vmb ein stuck fleisch erzürnt vnd in darumb zu tödten be
wegt worden bist So wirst du in irem gemüt billich schndō vñ
lichtmütig gehalten Wann es mag sin das dich böß schwätzer
darzu bracht haben die im veind sind vmb die eer so du an in ge
legt hast Es soll aber ein künig wann er diener zu emem hohen
ampt vñ über ander setzet der vor im verclagt würdet gar mit
grossen flyß erfahrung thun das im sin schnelle vrtail mit dar
nach widerwärtigkeit sins hertzen bring vnd ettwan mit sin
en eignen ougen ob er das gesehen oder sinen oren ob er das ge
hört hatt glouben Wann es bringet ettwann vil üfels wie man
nig sach lyt verborgen die weder mit sehen noch hören noch in
gestalt zu recht erkunt sin mag Sunder mit beträchtlicher ver
süchung glych als der win der by wylen schön in dem glas er
schint vñ wol der gebörd noch tōnet vnd wañ man den versücht
so hat er gantz ein bösen geschmack Oder glicht dem ein hat in
sinen ougē lyt der schätzt das ein gantzen lock oder dz würm in
das nachtes schint das schätzt der toz für ein liecht Aber der